

Informationsschrift der Bezirks-Ausschüsse



Fußball am Bodensee



Herausgeber: Bezirk Bodensee im Südbadischen Fußballverband
 Konrad Matheis, Bezirksvorsitzender, Pfarrgasse 2, 88605 Sauldorf * konrad-matheis@t-online.de
 Redaktion und Gestaltung: Karl-Heinz Arnold, G.-v.-Herder-Weg 33, 78464 Konstanz
 Telefon: 07531/62495 * Telefax: 07531/68621 * kha@khapsresse.de
 Namentlich gekennzeichnete Beiträge liegen in der Verantwortung des Verfassers.

24. Jahrgang

Nr. 279 – Dezember 2012

Alle Jahre wieder ...



Die Mitarbeiter des Bezirks Bodensee wünschen Ihnen
 ein frohes & gesegnetes Weihnachtsfest!

Konrad Matheis
 Bezirksvorsitzender

Harry Ehing
 Bezirks-SR-Obmann

Jürgen Eberle
 Bezirksjugendwart

Adressen Bezirk Bodensee

„Fußball am Bodensee“

kha@khapsresse.de Karl-Heinz Arnold

Bezirksfußballausschuß

kha@khapsresse.de Karl-Heinz Arnold
 manfred-biller@web.de Manfred Biller
 r_brecht@t-online.de Roland Brecht
 eberle.j@t-online.de Jürgen Eberle
 harryehing@t-online.de Harry Ehing
 lothar.hess@freenet.de Lothar Hess
 di-heussler@t-online.de Dieter Heußler
 kohliguenter@gmx.de Günter Kohli
 konrad-matheis@t-online.de Konrad Matheis
 georg.oexle@arcor.de Georg Oexle
 karl.rueckgauer@t-online.de Karl-Dieter Rückgauer
 weimer@kues-partner.de Jens Weimer
 otmar.wikenhauser@t-online.de Otmar Wikenhauser
 ute.wilkesmann@yahoo.de Ute Wilkesmann

Bezirksjugendausschuß

eberle.j@t-online.de Jürgen Eberle
 fgauland@gmx.de Florian Gauland
 lothar.hess@freenet.de Lothar Hess
 franz.jehle@t-online.de Franz Jehle
 matteo.marra@kabelbw.de Matteo Marra
 jendo.mirthes@t-online.de Jendo Mirthes
 marion.mirthes@t-online.de Marion Mirthes
 p.restle@web.de Hans-Peter Restle
 sschmal@t-online.de Stefan Schmal
 schmitt-orsingen@t-online.de Kai Schmitt
 weimer@kues-partner.de Jens Weimer
 otmar.wikenhauser@t-online.de Otmar Wikenhauser

Bezirks-SR-Ausschuß

kha@khapsresse.de Karl-Heinz Arnold
 harryehing@t-online.de Harry Ehing
 knoll@kkg-stockach.de Siegfried Knoll
 thomas-oppe@gmx.de Thomas Oppe
 vicedominipasquale@googlemail.com Pasquale Videdomini
 sschmal@t-online.de Stefan Schmal
 spieleinteiler@norbert-wassmer.de Norbert Wassmer

SR-Gruppenobmänner

michael_klaiber@t-online.de Michael Klaiber
 go@srgruppe-radolfzell.de Thomas Litterst
 klaus.mutter@srg-markdorf.de Klaus Mutter
 juan@roddies.de Juan Rodriguez
 roessler.heinz@web.de Heinz Rössler
 joachim.stoerk@srg-messkirch.de Joachim Störk
 sr-gruppe-kn@gmx.de Stefan Teufel

SR-Lehrwarte

reinhold.brandt@uni-konstanz.de Dr. Reinhold Brandt
 harryehing@t-online.de Harry Ehing
 mustafa.erdogan@gmx.net Mustafa Erdogan
 u.nusser@t-online.de Ulrich Nusser
 thomas-oppe@gmx.de Thomas Oppe
 hansjoergrommel@web.de Hansjörg Rommel
 th.schiffner@gmx.de Thorsten Schiffner
 sr.gjordschneider@web.de Klaus-Gjörd Schneider
 wolfgang.veeser@online.de Wolfgang Veeser
 vicedominipasquale@googlemail.com Pasquale Videdomini
 spieleinteiler@norbert-wassmer.de Norbert Wassmer

DFBnet-Multiplikatoren

kha@khapsresse.de Karl-Heinz Arnold
 benjamin.gaus@dfbnet.de Benjamin Gaus

Schiri-Alarm am Bodensee!

Fußball-Clubs fehlen 76 Referees – Lehrgang ab 11. Januar

Es gab Zeiten, da durften sich die Verantwortlichen der Schiedsrichtervereinigung Bodensee fast wie im (Fußball-)Schlaraffenland fühlen. Während man landauf – landab den Mangel an Referees beklagen musste, verwies man hier stolz auf noch dicht gefüllte Reihen. Vorbei, lange vorbei. Inzwischen muss der Spieleinteiler schon großen Einfallsreichtum beweisen, will er weiterhin allwöchentlich sämtliche Spiele mit Spielleitern besetzen. In den nächsten Wochen bekommen die südbadischen Vereine die Rechnung für diesen Mangel erst mal in Euro und Cent präsentiert, wenn der Südbadische Fußballverband (SBFV) die Ausfallgebühren berechnet. Knapp die Hälfte aller Vereine kann das SR-Soll nicht erfüllen und wird dafür zur Kasse gebeten. 76 Schiris sind es allein im Bezirk Bodensee, die auf diese Weise abgelöst werden müssen. Der am 11. Januar 2013 in Stockach startende Neulingslehrgang soll helfen, die ärgsten Löcher zu stopfen. An drei aufeinanderfolgenden Wochenenden sollen die SR-Anwärter in den Räumen des Nellenburg-Gymnasiums ausgebildet werden.

Nun geistert zwar bei den Fußball-Experten der Spruch, dass Geld in der Lage sein soll, Tore zu schießen – neue Schiedsrichter bringt das Geld bestimmt nicht. Hierzu ist in erster Linie ein Umdenken bei vielen Vereinen und noch mehr Spielern und Zuschauern erforderlich. Die Ansprüche, die von allen Seiten an die Unparteiischen gestellt werden, taugen manchmal fast schon wieder zur Belustigung. Fehler

machen ist verboten, kosten sollen sie nichts, neutral sein und trotzdem möglichst noch für den Sieg der eigenen Mannschaft sorgen. Respekt? Fremdwort! Und was teilweise im Umgang mit den Schiedsrichtern auf den Sportplätzen abgeht, das spottet jeder Beschreibung. Beleidigungen, Drohungen, Angriffe sind normal. Das durchaus auch von Leuten, denen man im Alltagsleben ein gewisses Niveau bescheinigt, und selbst von Kindern. Wer sich unter diesen Umständen bereit erklärt, Schiedsrichter/in zu sein, der hat eigentlich von vornherein schon eine Heldenmedaille verdient.

Kopfschüttelnd erinnert man sich im Bezirks-SR-Ausschuss an die bitterböse Klage eines Vereinsvertreters, dass die Clubs sich nun auch noch darum kümmern sollten, dass es genügend Schiedsrichter gibt. Diese sollten sich ihren Nachwuchs doch gefälligst selbst besorgen. Man sollte eine solche Aussage besser nicht kommentieren, denn von wo, bitteschön, soll ein Referee kommen, wenn nicht aus einem Fußballverein? Irgendwie ist diese Beschwerde aber auch typisch für das Verständnis etlicher Vereine gegenüber der Schiedsrichterei. Man weiß, man braucht ihn, aber soll man ihn darum auch noch leiden mögen?

Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen: Das Schiedsrichterwesen ist eine interessante Sportart, die auch viele positive Aspekte kennt. Das Problem besteht darin, dass die negativen Seiten die Schlagzeilen machen

und dafür sorgen, dass die Bereitschaft zum Mitmachen stetig sinkt – wie ja das Ehrenamt ohnehin zusehends unter „Schwindsucht“ leidet. Folge wird sein, und daran lässt Bezirks-SR-Obmann Harry Ehing keinen Zweifel aufkommen, dass in absehbarer Zeit zu einem Großteil der Jugendteile keine offiziellen Schiedsrichter mehr angesetzt werden können und die Vereine gezwungen sind, diese Spiele selbst zu leiten.

Da hilft es auch nicht, dass die Vereine meist nur noch Jugendspieler zum Lehrgang anmelden. Darunter sind wahrhaft viele gute Talente zu finden. Diese brauchen zum einen aber genügend Zeit zum „Reifen“, zum anderen hören sie oft nach kurzer Zeit wieder auf. Diese Reaktion ist durchaus verständlich, wenn man sieht, wie diese Neulinge auf den Sportplätzen behandelt werden. Ehings Wunsch zur Zusammensetzung des Lehrgangs sind eindeutig: Eine gute Prise „jung und jünger“ von 14 bis 18 Jahren und eine gleiche Prise „stabiles Mittelalter“ von 20 bis 35 Jahren – das sind die Altersstrukturen von Teilnehmern, die mit der Schiedsrichterei sportliche Leistungsziele anstreben können. Und dann braucht es eben eine genauso große Prise „kämpferprobte Spät-Fußballer“, die „Ü35“, denen es vor allem um die eigene sportliche Betätigung und die bleibende Verbindung zum Fußballsport geht. Selbst noch aktiv Fußball zu spielen, das ist übrigens kein Hindernis, sondern wird gerne gesehen. Erst beim Aufstieg in die Leistungsklassen wird dann eine Entscheidung fällig.

Info Drei Wochenenden müssen Interessierte in die Ausbildung investieren. Beginn ist am Freitag, 11. Januar 2013, um 19.00 Uhr. Weitere Termine: Sa., 12.01. (9.30 Uhr), Fr., 18.01. (19.00 Uhr), Sa., 19.01. (9.30 Uhr), Fr., 25.01. (19.00 Uhr) und Sa., 26.01. (9.30 Uhr mit Prüfung). Teilnehmer/innen müssen spätestens im April 2013 das 14. Lebensjahr vollenden, das Höchstalter beträgt 45 Jahre. Schriftliche Anmeldungen sind an Bezirks-SR-Obmann Harry Ehing zu richten (Auf Löbern 21 in 78234 Engen-Welschingen, Tel. 07733/1780, Fax 07733/977710, harryehing@t-online.de), der auch für Anfragen zur Verfügung steht. Anmeldeformulare können von der Homepage des Südbadischen Fußballverbandes heruntergeladen werden.

Da ist noch viel Luft nach oben drin...



Zugegeben, aus dem Alter sind wir eigentlich draußen. Wunschzettel an den Weihnachtsmann zu schicken, das ziemt sich eigentlich nicht mehr im gesetzteren Alter. Trotzdem – vielleicht ist es ja einen Versuch wert. Und so wünsche ich von unseren Vereinen, dass Sie im kommenden Jahr vielleicht doch mal etwas offensiver unsere Möglichkeiten nutzen, sich und ihre Vereinsarbeit der Öffentlichkeit zu präsentieren. Mit der SBFV-Homepage, dem Verbandsheft „Südbaden Fußball“

und unserem Info „Fußball am Bodensee“ bieten wir Ihnen gute Chancen, Werbung in eigener Sache zu betreiben. Diese Chancen zu nutzen sollte eigentlich im Interesse eines jeden Clubs liegen. Leider muss man feststellen, dass da noch viel Luft nach oben drin ist.

Nach diesem Appell an Ihre Mitarbeit in 2013 wünsche ich Ihnen eine besinnliche und erholsame Weihnachtszeit. Nutzen Sie diese Zeit zur Erholung, vergessen Sie für ein Paar Tage alles, was mit Fußball zu tun hat.

Karl-Heinz Arnold, Bezirkspressewart